

## F.C.I. Standard der Löwchen Nr. 233

( Petit Chien Lion - Little Lion Dog )

Ursprung: Frankreich

Übersetzung: Michele Chauillac

Datum der Publikation des gültigen Originalstandards: 24.03.2004

Dieser geänderte Standard gilt ab September 2004

Verwendung: Gesellschaftshund

Klassifikation FCI:

Gruppe 9 Gesellschafts- und Begleithunde Sektion 1.3 Bichons und verwandte Rassen ohne Arbeitsprüfung.

Kurzer geschichtlicher Abriss:

In der Kathedrale von Amiens gebaut 13. Jahrhundert kann man zwei in Stein gemeißelte kleine Löwchen besichtigen, die genau der Rasse entsprechen. Im 15. Jahrhundert wurde oft in Teppichen seine charakterische Silhouette dargestellt. Er wurde verwöhnt von den Hofdamen der Bourgogne. Wird oft in Malereien des 17. Jahrhundert gezeigt. Im 18. Jahrhundert beschreibt ihn Buffon sehr genau in seinem " Historie naturelle " und betont seine Seltenheit. In der selben Epoche beschreibt ihn auch der Schwede Linne. Das kleine Löwchen wurde genannt " Bichon Petit Chien Lion ". Der französische Club wurde gegründet am 18. November 1847.

Allgemeines Erscheinungsbild:

Es ist ein kleiner Hund intelligent und voller Elan, mit lebhaften Ausdruck und sehr aufgeweckt; insgesamt robust mit gutem Knochenbau, kurz und gut proportionierten Körper, hochgetragenen Kopf, windhundartiger Silhouette. Mit Stolz und forschem Gang, betont durch seine flatternde Mähne, durch löwenartige Schur; die nicht rasierten Teile müssen völlig natürlich, in keinem Fall sollten sie geschnitten sein. Muss unbedingt im Löwchenschnitt geschoren sein für die Ausstellung.

Wichtige Proportionen:

Das kleine Löwchen ist quadratisch gebaut. Die Körperlänge ( Schulterblatt - Sitzbein ) ist gleich wie der Widerrist höher. Die Länge des Nasenrückens ist annähernd 2/3 des Schädels.

Verhalten und Charakter:

Sehr schmusig und folgsam gegenüber seinem Herren, aufmerksam und Aufnahmefähig, locker in allen Situationen, es kann nach Bedarf ruhig und diskret bleiben. Sein ehrlicher und zärtlicher Blick versucht alles zu verstehen was man von Ihm erwartet.

Kopf:

Relativ kurz, ziemlich breit vom oberen Schädelbereich zum Fang, hoch getragen.

Oberkopf:

Schädel: Eher flach, genauso breit wie flach.

Stop: Leicht betont.

Gesichtsschädel:

Nasenschwamm: Schwarz ( völlige Pigmentierung erforderlich ), außer für braunes Haarkleid oder ähnliches : Der Nasenschwamm ist dann dunkelbraun ( völlige Pigmentierung erforderlich ). Der Nasenschwamm ist in der Verlängerung des Nasenrückens.

Fang: Eher breit, gerade.

Lefzen: Gut anliegend und schwarz, außer für braunes Haarkleid und ähnliches : dann sind die Lefzen dunkelbraun.

Kiefer / Zähne: Kräftig und komplett, Scherengebiss. Fehlen der PM 1 wird geduldet.

Backen:

Augen: Gut nach vorne, groß, sehr dunkel, rund, auseinander; der Blick soll geradeaus gerichtet sein. Die Augenlider sind völlig pigmentiert.

Ohren: Tief angesetzt ( auf Augenhöhe ). Von mittlerer Länge, können ungefähr, wenn man sie lang zieht die halbe Fanglänge erreichen, hängen, gut gefranst. Die Fransen können die Nasenschwammspitze erreichen.

Hals: Von guter Länge, leicht gebogen, fügt sich harmonisch mit der Schulter und dem Widerrist.

Körper:

Obere Profillinie: Gerade.

Lenden: Kurz, breit und bemuskelt.

Brust: Gut entwickelt, zu den Ellenbogen herabreichend.

Untere Profillinie und Bauch: Gut hochgezogen

Rute: Sehr wenig unter die Rückenlinie angesetzt. Grazil getragen und auf den Rücken gebogen ohne diesen zu berühren. Nur die Fahne darf dieses im stehen und in der Bewegung.

Gliedmassen:

Vorderhand: Gut im Lot.

Schultern: Schräg, beweglich, gut bemuskelt.

Ellenbogen: Am Körper anliegend.

Vordermittelfuß: Von vorne kurz und gerade, von der Seite gesehen sehr leicht schräg.

Vorderpfoten: Klein und rund, engstehend und gut gewölbte Zehen.

Hinterhand: Gut im Lot.

Oberschenkel und Unterschenkel: Gut bemuskelt, die Länge des Schienbeins ist gleich der des Oberschenkelknochen. Die Sitzhöcker sind leicht hervortretend.

Fußwurzel: Ziemlich kräftig, die Spitze befindet sich ungefähr auf 1/4 der Widerristhöhe, normale Winkelung.

Hintermittelfuß: Robust, gut gerade zum Boden.

Hinterpfoten: Klein und rund, Zehen gut und eng gebogen.

Gangwerk: Lebhaft, energisch, raumgreifend, gut parallel in der Bewegung, der Kopf wird stolz getragen.

Haarkleid: Seidig, lang, gewellt, dicht; ohne Unterwolle.

Farbe: Alle Farben oder alle kombinierten Färbungen sind erlaubt.

Größe und Gewicht:

Widerristhöhe: 26 bis 32 cm, 1 cm mehr oder weniger ist erlaubt.

Gewicht: Ungefähr 6 kg.

Fehler: Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte.

Ausschließende Fehler:

- Aggressiv oder übertrieben ängstlich.
- Völliger Mangel oder teilweise Depigmentierung des Nasenschwamms, von den Lefzenrändern, Augenlidern, oder andere Farbe als schwarz, für braunes Haarkleid und ähnliches andere Farben als dunkelbraun.
- Stupsnase.
- Fehlen von einem oder mehreren Schneidezähnen oder einem Fangzahn.
- Fehlen von 2 unteren Zähnen die nicht hintereinander sind ( PM2, PM3, PM4 ).
- Fehlen von 2 unteren Zähnen hintereinander ( PM2, PM3, PM4 ).
- Fehlen von 1 Molar ( obere PM4, untere M1 ) oder von einem anderen Molar außer M3.
- Vor - oder Rückbiss.
- Augen: klein, mandelförmig, hervortretend, zu hell oder verschiedenfarbige Augen.
- Entropium, Ektropium.
- Zu kurze Ohren oder ohne Fransen.
- Eingerollte oder ringförmige Rute.
- Fell: Lockig, zu kurz, ohne Wellen.
- Gravierende anatomische Missbildung.

Hunde, die deutliche physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen, müssen disqualifiziert werden.

N. B.: Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.